

Bezirkstarifvertrag für Lehrer

Die Staatsregierung hatte bereits in der Vergangenheit mit der Anpassung der Schulnetzstruktur sowie mit der Anpassung des Bezirkstarifvertrags für die Lehrerschaft, der zum 31. Juli 2010 ausläuft, auf die demographische Entwicklung reagiert. Bei einer 100%igen Rückkehr aller teilzeitbeschäftigten Lehrer entsteht in den nächsten beiden Jahren ein Überhang von 2006 Stellen. Um diese zu reduzieren und um einen verbindlichen Einstellungskorridor für junge Lehrer zu ermöglichen, sollte der am 31. Juli 2010 auslaufende Bezirkstarifvertrag mit den entsprechenden Teilzeitregelungen fortgeführt werden. Leider sind die Verhandlungen zwischen dem Freistaat und der Gewerkschaft gescheitert. In den Verhandlungen über den Doppelhaushalt 2011/ 2012 soll versucht werden, die Spannungsfelder Demographie, finanzieller Handlungsspielraum und die Sicherung des künftigen Lehrerbedarfs in Einklang zu bringen. In einer Befragung im Februar dieses Jahres signalisierten 49% der Lehrkräfte ihre Bereitschaft zu einer Teilzeitbeschäftigung. Trotz dieser hohen Bereitschaft kommt es ab dem 1. August 2010 zu einem Stellenmehrbedarf von 978 Stellen für den Bereich der Mittelschulen und Gymnasien, für die der aktuelle Haushaltsplan keine Vorsorge trifft. Diese zusätzlichen Stellen bedeuten außerplanmäßige Ausgaben von 24,45 Mio. Euro für den Zeitraum 1. August bis 31. Dezember 2010. Allen Verantwortungsträgern ist bewusst, welche Solidarleistung die Lehrerinnen und Lehrer in den letzten Jahren erbracht haben und welches Verantwortungsbewusstsein sie während der Abschlussprüfungen an den Mittelschulen und Gymnasien, die alle geordnet abliefen, gezeigt haben. Dennoch müssen die nun folgenden Beratungen zum Doppelhaushalt 2011/ 2012 zeigen, wie diese Mehrausgaben finanziert werden können.